Völkerrecht – Recht der Völker?

Unterschiede zwischen innerstaatlichem Recht und Völkerrecht

	Innerstaatliches Recht	Völkerrecht
Rechtssubjekte	Natürliche und juristische Personen. Natürliche Personen: Menschen. Juristische Personen: Zusammenschlüsse wie Vereine, Aktiengesellschaften, GmbHs, Gewerkschaften, Parteien etc.	Staaten
Rechtsquellen	Geschriebenes Recht (z.B. Gesetze), Richterrecht (Urteile)	*„Eine Besonderheit des Völkerrechts besteht darin, daß seine Grundprinzipien, Prinzipien und andere Normen nur auf dem Wege der Vereinbarung zwischen den Staaten zustande kommen.“* („Die Entstehung der UNO, DDR 1977).
Durchsetzung des Rechts	Polizei (bzw. bewaffnete Organe, die Polizeiaufgaben übernehmen)	Militär einzelner Staaten Durchsetzung des Rechts durch Krieg

Gründung der 1. Internationale

Im Jahr 1864 wurde bei der Gründung der ersten Internationale von Karl Marx dargelegt, dass die Arbeiterklassen die Pflicht haben, *„in die Geheimnisse der internationalen Politik einzudringen, die diplomatischen Akte ihrer respektiven* (jeweiligen) *Regierungen zu überwachen, ihnen wenn nötig entgegenzuwirken; wenn unfähig zuvorzukommen, sich zu vereinen in gleichzeitigen Denunziationen und die einfachen Gesetze der Moral und des Rechts, welche die Beziehungen von Privatpersonen regeln sollten, als die obersten Gesetze des Verkehrs von Nationen geltend zu machen.*

Der Kampf für solch eine auswärtige Politik ist eingeschlossen im allgemeinen Kampf für die Emanzipation der Arbeiterklasse.

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“

Das erste proletarische Völkerrechtssubjekt

ЕЖЕДНЕВНАЯ ВЕЧЕРНЯЯ ГАЗЕТА

РАБОЧІЙ и СОЛДАТЪ

Органъ Петроградскаго Совѣта Рабочихъ и Солдатскихъ Депутатовъ.

№ 9. Четвергъ, 26 Октября (8 ноября нов. ст.) 1917 года.

РАБОЧИМЪ, СОЛДАТАМЪ и КРЕСТЬЯНАМЪ!

Второй Всероссійскій Съѣздъ Совѣтовъ Рабочихъ и Солдатскихъ Депутатовъ открылся. Въ немъ представлено громадное большинство Совѣтовъ. На съѣздѣ присутствуетъ и рядъ делегатовъ отъ крестьянскихъ Совѣтовъ. Полномочія соглашательскаго Ц. И. К. окончились. Опираясь на волю громаднаго большинства рабочихъ, солдатъ и крестьянъ, опираясь на совершившееся въ Петроградѣ побѣдоносное восстаніе рабочихъ и гарнизона, Съѣздъ беретъ власть въ свои руки.

Временное Правительство низложено. Большинство членовъ Временного Правительства уже арестовано.

Совѣтская власть предложитъ немедленный демократическій миръ всѣмъ народамъ и немедленное перемиріе на всѣхъ фронтахъ. Она обезпечиваетъ безвозмездную передачу помѣщичьихъ, удѣльныхъ и монастырскихъ земель въ распоряженіе крестьянскихъ комитетовъ, отстоитъ права солдата, проведя полную демократизацію арміи, установитъ рабочій контроль надъ производствомъ, обезпечитъ своевременный созывъ Учредительнаго Собранія, озаботится доставкой хлѣба въ города и предметовъ первой необходимости въ деревню, обезпечитъ всѣмъ націямъ, населяющимъ Россію, подлинное право на самоопредѣленіе.

Съѣздъ постановляетъ: вся власть на мѣстахъ переходитъ къ Совѣтамъ Рабочихъ, Солдатскихъ и Крестьянскихъ депутатовъ, которые и должны обезпечить подлинный революціонный порядокъ.

Съѣздъ призываетъ солдатъ къ окопахъ къ бдительности и стойкости. Съѣздъ Совѣтовъ увѣренъ, что революціонная армія сумѣетъ защитить революцію отъ всякихъ посягательствъ имперіализма, пока новое правительство не добьется заключенія демократическаго мира, который оно непосредственно предложитъ всѣмъ народамъ. Новое Правительство примѣтъ всѣ мѣры къ тому, чтобы обезпечить революціонную армію всѣмъ необходимымъ, путемъ рѣшительной политики реквизицій и обложенія имущихъ классовъ, а также улучшить положеніе солдатскихъ семей.

Корниловцы — Керенскій, Калединъ и др. дѣлаютъ попытки вести войска на Петроградъ. Нѣсколько отрядовъ, обманнымъ путемъ данутыхъ Керенскимъ, перешли на сторону восставшаго народа.

Солдаты, окажите активное противодѣйствіе корниловцу Керенскому! Будьте на сторожѣ!

Желѣзнодорожники, останавливайте всѣ эшалоны, посылаемые Керенскимъ на Петроградъ!

Солдаты, рабочіе, служащіе,—въ вашихъ рукахъ судьба революціи и судьба демократическаго мира!

ДА ЗДРАВСТВУЕТЪ РЕВОЛЮЦІЯ!

Всероссійскій Съѣздъ Совѣтовъ Рабочихъ и Солдатскихъ Депутатовъ. Делегаты отъ Крестьянскихъ Совѣтовъ.

Erste Seite der Zeitung „Rabotschi i Soldat" Nr. 9 vom 26. Oktober (8. November) 1917

Lenin zum Recht auf Sebstbestimmung (1916)

„Der Schwerpunkt der internationalistischen Erziehung der Arbeiter in den unterdrückenden Ländern muß unbedingt darin liegen, daß sie die Freiheit der Lostrennung der unterdrückten Länder propagieren und verfechten. Ohne das gibt es keinen Internationalismus. Wir haben das Recht und die Pflicht, jeden Sozialdemokraten einer unterdrückenden Nation, der keine solche Propaganda treibt, als Imperialisten und Schurken zu behandeln. Das ist eine unbedingte Forderung, selbst wenn der Fall der Lostrennung vor der Errichtung des Sozialismus nur in einem von tausend Fällen möglich und „durchführbar" wäre.(…)

Umgekehrt muß der Sozialdemokrat einer kleinen Nation den Schwerpunkt seiner Agitation auf das zweite Wort unserer allgemeinen Formel legen: „freiwillige Vereinigung" der Nationen. Er kann, ohne seine Pflichten als Internationalist zu verletzen, sowohl für die politische Unabhängigkeit seiner Nation als auch für ihren Anschluß an den Nachbarstaat X,Y, Z usw. sein. In allen Fällen aber muß er gegen die kleinnationale Beschränktheit, Abgeschlossenheit und Isolation kämpfen, für die Berücksichtigung des Ganzen und Allgemeinen, für die Unterordnung der Interessen des Teils unter die Interessen der Gesamtheit.“

Stalin 1934 zum Beitritt der UdSSR zum Völkerbund

„Ende 1934 trat unser Land dem Völkerbund bei, ausgehend davon, dass er sich, ungeachtet seiner Schwäche, als eine Stätte zur Entlarvung der Aggressoren eignen und als ein gewisses, wenn auch schwaches, Friedensinstrument dienen könne, das imstande wäre, die Entfesselung des Krieges zu hemmen. Die Sowjetunion ist der Ansicht, dass man in so unruhigen Zeiten auch eine so schwache internationale Organisation wie den Völkerbund nicht ignorieren soll.“

Nach dem Sieg über den Hitlerfaschismus erreichte das Völkerrecht zunächst eine neue Qualität. Die faschistischen Staaten hatten das bürgerliche Recht durch

1949 – ein Drittel der Menschheit ist befreit

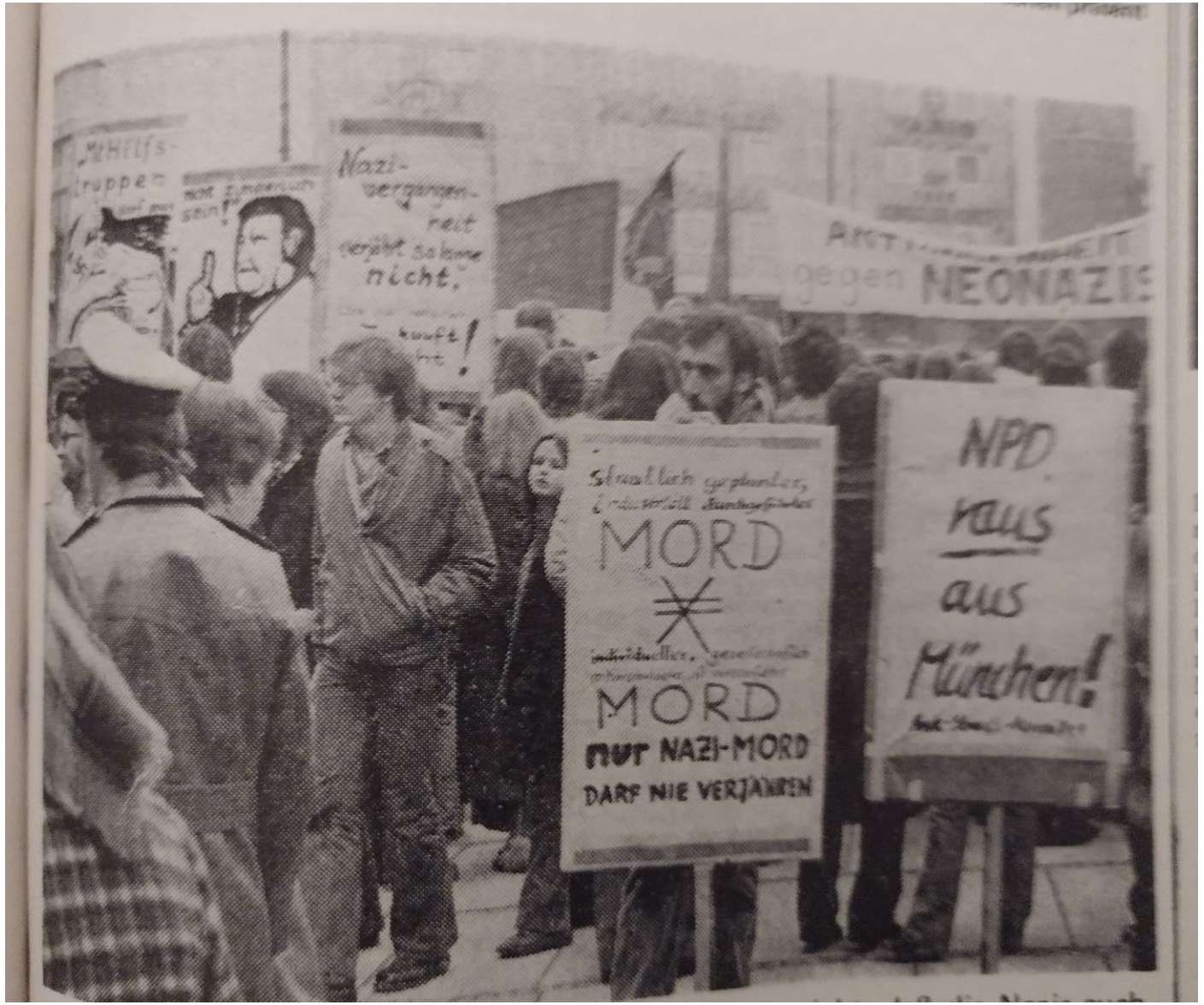
Stalin zur Entwicklung der UNO 1951

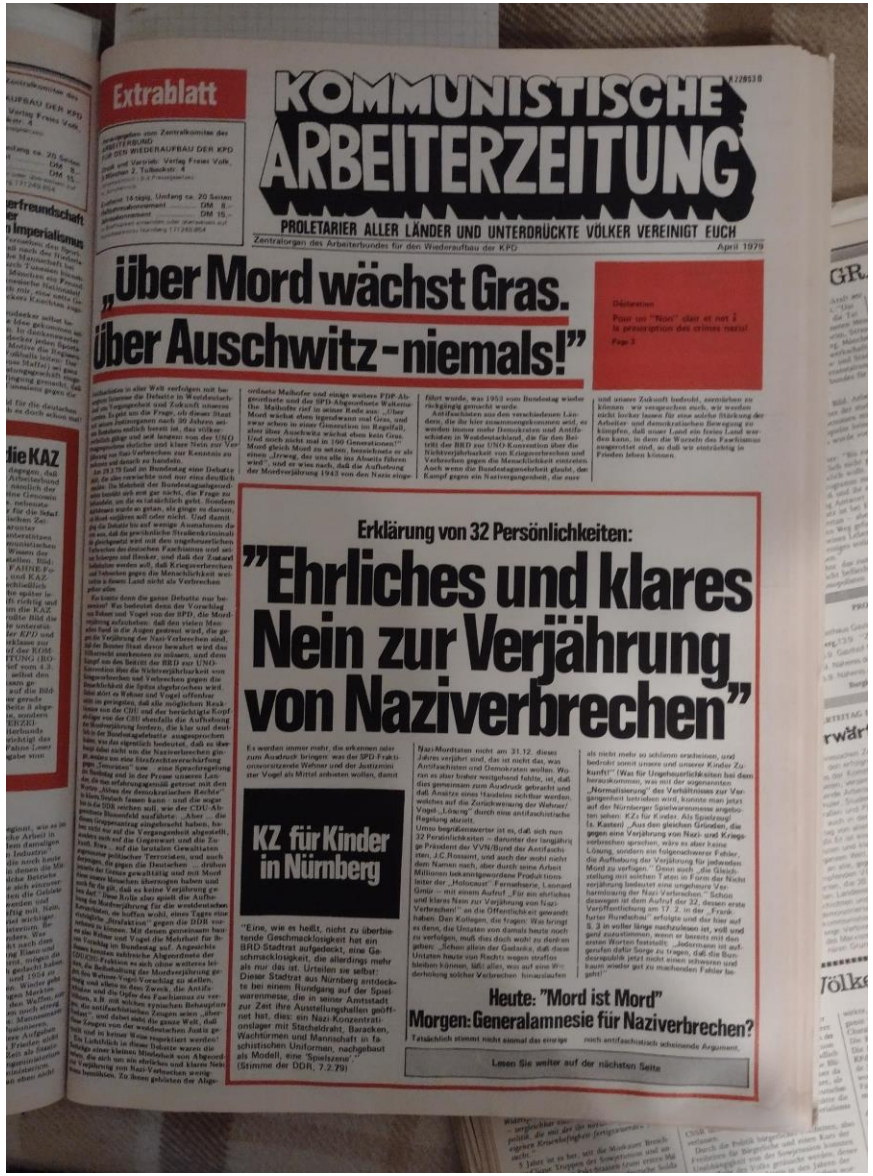
„Die Organisation der Vereinten Nationen, die als Bollwerk zur Erhaltung des Friedens geschaffen wurde, verwandelt sich in ein Instrument des Krieges, in ein Mittel zur Entfesselung eines neuen Weltkrieges. (…)

Es ist bezeichnend für die gegenwärtigen Zustände in der UNO, dass zum Beispiel die kleine Dominikanische Republik in Amerika, deren Bevölkerung kaum 2 Millionen zählt, heute das gleiche Gewicht in der UNO hat wie Indien, und ein viel größeres Gewicht als die Chinesische Volksrepublik, die des Stimmrechts in der UNO beraubt ist. Somit verwandelt sich die UNO in ein Instrument des Aggressionskrieges und hört zugleich auf, eine Weltorganisation gleichberechtigter Nationen zu sein. (…)

Die Organisation der Vereinten Nationen betritt auf diese Weise den unrühmlichen Weg des Völkerbundes. Damit begräbt sie ihre moralische Autorität und setzt sich dem Zerfall aus.“

Demonstration in Westberlin, 1970





Extrablatt

KOMMUNISTISCHE ARBEITERZEITUNG

PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH

Zentralorgan des Arbeiterbundes für den Wiederaufbau der KPD — April 1979

„Über Mord wächst Gras. Über Auschwitz - niemals!"

Erklärung von 32 Persönlichkeiten:

"Ehrliches und klares Nein zur Verjährung von Naziverbrechen"

KZ für Kinder in Nürnberg

"Eine, wie es heißt, nicht zu überbietende Geschmacklosigkeit hat ein BRD-Stadtrat aufgedeckt, eine Geschmacklosigkeit, die allerdings mehr als nur das ist. Urteilen sie selbst: Dieser Stadtrat aus Nürnberg entdeckte bei einem Rundgang auf der Spielwarenmesse, die in seiner Amtsstadt zur Zeit ihre Ausstellungshallen geöffnet hat, dies: ein Nazi-Konzentrationslager mit Stacheldraht, Baracken, Wachtürmen und Mannschaft in faschistischen Uniformen, nachgebaut als Modell, eine 'Spielzeug'." (Stimme der DDR, 7.2.79)

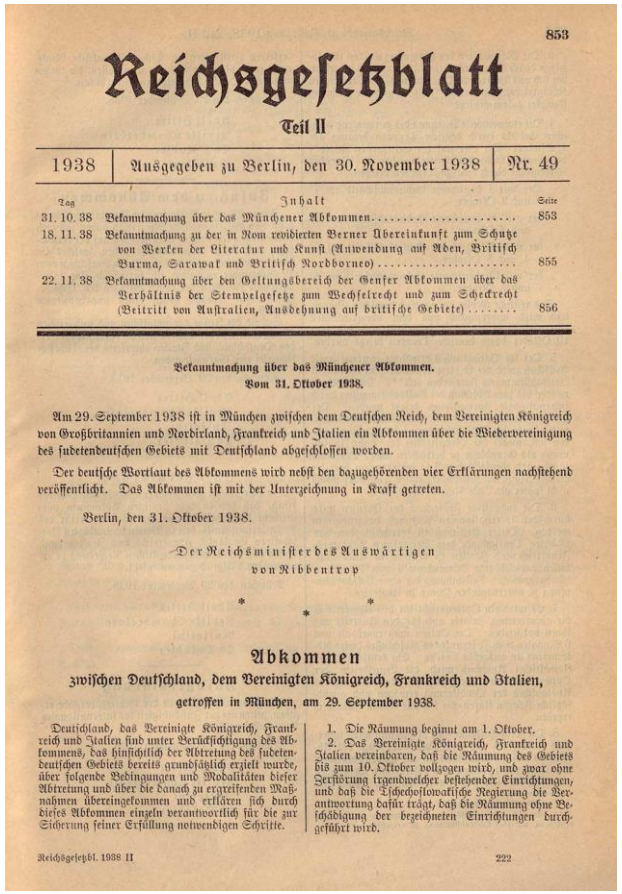
Heute: "Mord ist Mord"

Morgen: Generalamnesie für Naziverbrechen?

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

Deutsch-Tschechische Erklärung 1997

Münchner Abkommen 1938



853

Reichsgesetzblatt

Teil II

1938	Ausgegeben zu Berlin, den 30. November 1938	Nr. 49

Tag	Inhalt	Seite
31. 10. 38	Bekanntmachung über das Münchener Abkommen	853
18. 11. 38	Bekanntmachung zu der in Rom revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst (Anwendung auf Aden, Britisch Burma, Sarawak und Britisch Nordborneo)	855
22. 11. 38	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Genfer Abkommen über das Verhältnis der Stempelgesetze zum Wechselrecht und zum Scheckrecht (Beitritt von Australien, Ausdehnung auf britische Gebiete)	856

Bekanntmachung über das Münchener Abkommen.
Vom 31. Oktober 1938.

Am 29. September 1938 ist in München zwischen dem Deutschen Reich, dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland, Frankreich und Italien ein Abkommen über die Wiedervereinigung des sudetendeutschen Gebiets mit Deutschland abgeschlossen worden.

Der deutsche Wortlaut des Abkommens wird nebst den dazugehörenden vier Erklärungen nachstehend veröffentlicht. Das Abkommen ist mit der Unterzeichnung in Kraft getreten.

Berlin, den 31. Oktober 1938.

Der Reichsminister des Auswärtigen
von Ribbentrop

* * *

Abkommen
zwischen Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Italien,
getroffen in München, am 29. September 1938.

Deutschland, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Italien sind unter Berücksichtigung des Abkommens, das hinsichtlich der Abtretung des sudetendeutschen Gebiets bereits grundsätzlich erzielt wurde, über folgende Bedingungen und Modalitäten dieser Abtretung und über die danach zu ergreifenden Maßnahmen übereingekommen und erklären sich durch dieses Abkommen einzeln verantwortlich für die zur Sicherung seiner Erfüllung notwendigen Schritte.

1. Die Räumung beginnt am 1. Oktober.
2. Das Vereinigte Königreich, Frankreich und Italien vereinbaren, daß die Räumung des Gebiets bis zum 10. Oktober vollzogen wird, und zwar ohne Zerstörung irgendwelcher bestehender Einrichtungen, und daß die Tschechoslowakische Regierung die Verantwortung dafür trägt, daß die Räumung ohne Beschädigung der bezeichneten Einrichtungen durchgeführt wird.

Reichsgesetzbl. 1938 II 222

An die Stelle der Gleichgültigkeit und des kindlichen Vertrauens sollten wir den antifaschistischen Kampf um ein demokratisches Völkerrecht setzen, gegen die deutsche Regierung, gegen die deutsche Bourgeoisie.